

nur in kurzem Auszug gedruckte Münstersche Doktorarbeit des Vf. von 1924, bildet das erste Heft einer 'Missionsgeschichte der Deutschen Stämme und Landschaften'. Es behandelt von dem Leben des Bonifatius gesondert seine Wirksamkeit in Hessen und verfolgt die Schicksale der hessischen Kirche bis zum Ende des Bistums Buraburg und bis zu seiner Einverleibung in den Mainzer Sprengel unter Lul, mit sorgfältiger und selbständiger Benutzung der Quellen und reicher, für mein Empfinden übermäßiger Anführung der neueren Literatur (wobei selbst Ausgaben des Cäsar und Tacitus und Schulanatlanten dem Leser nicht vorenthalten werden, aber dem Vf. bei aller Akribie kleine Mißgeschicke begegnen wie die Umbenennung von LOUIS DUCHESNE in Leopold oder von SAMUEL LOEWENFELD in Siegfried). Die geographischen und topographischen Verhältnisse werden durch Kartenskizzen veranschaulicht. Daß bei einem so oft behandelten Gegenstand unser Wissen doch nur in Nebendingen und meist nur durch mehr oder weniger unsichere Vermutungen bereichert wird, liegt trotz allen Fleißes des Vf.s in der Natur der Dinge begründet. In seinem Aufsatz über 'Das Todesjahr des hl. Bonifatius' im H. Jb. 47 (1927), 473—488 bestätigt Fl. die seit TANGL herrschende Annahme von 754 als Jahr des Martyriums und geht dann der Frage nach, worauf die falschen Zeitangaben in Willibalds Vita Bonifatii c. 8 beruhen; er findet dafür, teilweise im Anschluß an frühere Forscher, eine wohl zutreffende Erklärung.

W. L.

94. In der 'Festgabe für LUDWIG SCHMITZ-KALLENBERG zum 10. Juni 1927' (Münster 1927) S. 1—55 veröffentlicht FRANZ FLASKAMP im Anschluß an seine sonstigen Bonifatius-Forschungen eine sorgfältige Studie über das Hessen-Bistum Buraburg, dessen kurze Geschichte er von der lokalen wie von der allgemeinen Seite aus vielseitig beleuchtet. Mehrere Karten sind beigegeben. Seine Schrift 'Die homiletische Wirksamkeit des hl. Bonifatius' (Geschichtl. Darstellungen und Quellen n. 7, Hildesheim 1926) haben wir nicht gesehen.

95. In Mansfelder Blätter 34/5 (1925 [1927]) S. 1—83 handelt LOUIS NAUMANN(†) über 'Die Einführung und Befestigung des Christentums in den Gauen Friesenland und Hassegau' und versucht sich auch an der Deutung der in DO II. 191 genannten Burgnamen.

96. In der Zs. RG. Kan. Abt. 16 (1927), 542—556 unterzieht BRUNO KRUSCH die Arbeit von M. BUCHNER 'Die clausula